



Werke von He Yuan sind in der Galerie Fehlochhof zu sehen.

Schönheit und Gewalt

Lesung in der Galerie im Fehlochhof erzeugt Stille und wühlt auf

Meßstetten-Michelfeld.
»Auch der schönste Traum endet mit dem Erwachen.« In der Galerie im Fehlochhof auf dem Michelfeld haben die Besucher eine Zeitreise durch die Jahrhunderte gemacht sowie ein Aufeinandertreffen von Kräften innerhalb der bildenden Kunst und der Literatur hautnah erlebt.

Die aktuelle Ausstellung »fern-östlich China« empfing die Gäste mit Ausgeglichenheit, Stille und einer Aussage, die das Auge verweilen lässt und ein Staunen erzeugt, das fast atemlos macht. Dann begann die Lesung mit Beispielen aus der chinesischen Literatur. Dargeboten von Gabriele Gatzweiler und Christoph Holbein vom Theater unter der Laterne. Sie fand, dem Wetter geschuldet, im Wohnhaus statt, und das erwies sich der Sache wegen als gut, denn es waren zwei Welten und Gesichter, welche die Zuhörer mit China konfrontierten. Die räumliche

Trennung – nicht im erblühenden Garten, sondern im lichten hohen Raum mit den alten Säulen – gab den Gästen das Gefühl der Geborgenheit, um sich den Auszügen zu stellen. Nachdem Brigitte Wagner begrüßt hatte, eröffnete die Lesung mit Sprichwörtern, die schmunzeln ließen, aber auch aufhorchen. Eine sprichwörtliche Weisheit: »Der kürzeste Weg zwischen zwei Menschen ist ein Lächeln.« Rund 600 vor Christus begann die Zeitreise und ging weiter mit Gedichten aus der Han-Zeit bis zur Song-Dynastie. Sie umfassen den Zeitraum von 200 vor Christus bis 1279 nach Christus. Die beiden Lesenden wechselten sich je nach Thema ab, und durch ihre Stimmen, Betonungen und das Innehalten wurden die Texte sichtbar. Die Zuhörer gingen mit, eine aufmerksame Stille war vorhanden. Das Sich-wohl-fühlen fand ein jähes Ende. Die heile Welt wurde erschüttert und aufgewühlt durch den Vortrag des Gedichtes »Massaker« von Liao Yiwu, geboren 1958 in der Provinz Sichuan. 1989 entstand das Gedicht, verbr-

tete sich über die Grenzen Chinas hinaus, vier 4 Jahre Haft mit schweren Misshandlungen für Yiwu folgten. 2011 verließ er China, lebt nun in Berlin und erhielt den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels. »Massaker« – der lange Schrei von Menschen, die verfolgt sind: Christoph Holbein wurde als Lesender zum Schrei, er wühlte auf und ließ die Hörer frieren und nach der Hand des Nachbarn greifen. Es war unglaublich. Diese andere Seite gehörte unbedingt dazu: Harmonie, Schönheit – die eine Seite, das Sich-Wehren, Aufbegehren-Müssen – die andere. So schloss sich der Kreis an diesem Nachmittag mit Nachdenken und Innehalten. Die Lesung im Raum tat gut, er gab Halt, Geborgenheit. Kräftig kam der Beifall, nach einer Stille der Betroffenheit. Bei Kaffee und Kuchen ergaben sich rege Gespräche. Ein Rundgang durch den Skulpturengarten und die Galerie brachte den inneren Frieden: Großes Lob für die beiden Darbietenden und für die Veranstalter der Galerie im Fehlochhof.

Der Musikverein spielt für einen guten Zweck

Konzert in Sachen Nusplinger Hangrutsch

Nusplingen (kasi). Schöne Klänge für einen guten Zweck: Der Musikverein Nusplingen bietet am Sonntag, 10. Mai, in der Festhalle einen besonderen Genuss. Die Musiker entführen ihre Gäste am Muttertag in die Welt des Musicals – zugunsten des Fonds »Nusplinger Hangrutsch«. Beginn des Konzerts ist um 18.30 Uhr. Auf dem Programm stehen Stücke aus »Das Phantom der Oper«, »Tanz der Vampire«, »Starlight Express«, »König der Löwen« und »Elisabeth«. Der Musikverein um seinen Vorsitzenden Hans Klaiber freut sich, dass die Gesangssolisten Timo Pfeffer und Patricia Nell ihre Teilnahme zugesagt haben. Sie gestalten den Abend mit. Patricia Nell singt derzeit im Landesgospelchor Baden-Württemberg und bei dem Ensemble »Uwe Sauter & seine Böhmerländer«. In der Branche gilt sie als versierter

Profi: Sie umrahmt regelmäßig die verschiedensten Veranstaltungen, unerheblich ob Big-Band-Konzert oder Musicalgala. Timo Pfeffer indes singt unter anderem am Wilhelm-Theater und an der Jungen Oper Stuttgart. Seit 2011 ist er Opernsänger am Staatstheater Stuttgart. Außerdem wirkt Pfeffer bei verschiedenen Musical-Produktionen und den »Böhmerländern« mit. Der MVN ist überzeugt davon, dass sich die Zuhörer auf ein eindrucksvolles Konzertereignis freuen können, an dem zudem der Nusplinger Vereinsnachwuchs mitwirkt: die Minis und die Jugendkapelle. Den bei diesem Benefizkonzert erzielten Erlös stellt der Verein den Betroffenen des Nusplinger Hangrutsches zur Verfügung. Damit möchten die Musiker die Anlieger »finanziell und moralisch unterstützen«, wie Vorsitzender Hans Klaiber sagt.



Kevin Schneider (links) erhielt die bronzenene Ehrennadel. Foto: Lissy

Auf dem besten Weg

Positive Bilanz beim Meßstetter Musikverein

Von Werner Lissy

Meßstetten. Nahtlos ist der Dirigentenwechsel beim Musikverein Meßstetten erfolgt, als Andreas Bott Anfang 2014 den Taktstock von Joachim Bock übernommen hat. Die Musikkapelle hatte entgegen aller Unkenrufe keinen Einbruch zu verzeichnen, hat unter der neuen Führung das bisherige Niveau gehalten und ist auf dem besten Weg, dieses noch höher anzusiedeln. Das war eine der positiven Aussagen bei der Hauptversammlung über ein erfolgreiches Vereinsjahr. Vorsitzender Michael Weier blickte auf die Höhepunkte zurück. Ein Serenadenkonzert soll wieder auf dem Marktplatz veranstaltet werden. Die Jugendausbildung befindet sich auf einem sehr guten Niveau. Ein neuer Flötenkurs, zu dem einige Kinder hinzugekommen sind, hat kürzlich begonnen. So hofft das Ausbildungsteam mit Carina Weier, Evelyn Weier und Stefanie Wochner, dass sich die Flötengruppe zu einem Selbstläufer entwickelt. Des Weiteren wird die Zusammenarbeit mit der Musikschule »Hast du Töne« als positiv bewertet. Wegen des Dirigentenwechsels sind bewusst weniger Auftritte angenommen worden, um sich Zeit zu geben, sich kennen zu lernen und zusammen zu wachsen. Die Aktiven haben 49 Proben und 16 Auftritte absolviert. Das ergab zusammen 3452 Stunden Musizieren. Die Geschehnisse hat Schriftführerin Theresa Eppler säuber-

lich im Schriftbuch in Wort und Bild festgehalten. Daraus gab sie einen Rückblick. Wie Theresa Eppler als Schriftführerin hatte Kathrin Gerstenecker erstmals als Kassiererin einen Jahresbericht abzugeben. Trotz des größten Brocken der Ausgaben mit weit mehr als 2000 Euro für die Beschaffung von neuen Instrumenten durfte sie von einem beruhigenden Kassenbestand berichten. Zufrieden äußerte sich Dirigent Andreas Bott. Der gute Probenbesuch lag bei durchschnittlich 83 Prozent. Bei der Musikkapelle sei im gesamten Klangbild ein guter Fortschritt zu verzeichnen. Jugendleiter Jochen Weier berichtete, dass der Verein mit 37 Kindern und Jugendlichen den höchsten Stand erreicht habe. Er bemängelte etwas den nicht immer guten Probenbesuch. Erfreulich sei der Verlauf der Jugendausbildung, bei der elf Kinder am Blockflötenunterricht teilnahmen und ein Jungendlicher in der Instrumentenausbildung sei. Vier Jungmusikanten bestanden die D1- und D2-Prüfungen. Bürgermeister Lothar Mennig hat selten solch ausnahmslos positiven Berichte vernommen wie beim Musikverein Meßstetten. Das Vereinsleben und die Kameradschaft im Verein gefallen ihm gut. Die Stadt sei stolz und zufrieden mit dem Musikverein. Vorsitzender Michael Weier übergab zum Abschluss die Bronzene Ehrennadel des Blasmusikverbandes Baden-Württemberg an Kevin Schneider.

Exkursion geht in das Museum in Stetten

Meßstetten (wgh). Eine Halbtagesexkursion ins Militärgeschichtliche Museum in Stetten am kalten Markt mit Führung unternimmt der Heimat- und Geschichtsverein Meßstetten am Samstag, 9. Mai. Seit mehr als einem Jahr enthält die Sammlung auch umfangreiche Exponate des ehemaligen Meßstetter Luftwaffenstandorts Zollernalb-Kaserne. Durch die Sammlungen führen Bodo Heinicke und Marcus Klotz. Beide waren maßgeblich am Aufbau und an der Gestaltung des Museums beteiligt. Abfahrt und Treffpunkt ist um 14 Uhr auf dem Parkplatz der Heubergpassage. Zur Veranstaltung sind alle heimatkundlich interessierten Personen eingeladen. Abschlusseinkehr ist im Soldatenheim.

Lokale Initiative ist notwendig

Meßstetten. Die Auflösung der Zollern-Alb-Kaserne in Meßstetten durch den Bund veranlasst die grün-rote Landesregierung dazu, die Gemeinde in ihrer schwierigen Lage zu unterstützen. Rund 1,3 Millionen Euro sind für 2015 bewilligt worden. Der Albstädter SPD-Abgeordnete Hans-Martin Haller geht davon aus, dass alle Projekte wohlwollend geprüft werden. So hat die Landesregierung in diesem Jahr zwei wichtige Straßenbauprojekte für Meßstetten vorgesehen, die Sanierung der Ortsdurchfahrt Oberdigisheim (L 440) und der L 433. »Von der Verdoppelung der Straßenerhaltungsmittel profitiert vor allem der ländliche Raum und die dortige mittelständische Wirtschaft«, so Haller. Er zeigt sich erfreut, dass Bürgermeister Lothar Mennig sich engagiere und eine Vielzahl von Fördermaßnahmen beantrage. Denn nur durch die lokale Initiative werde ein Impuls gesetzt.

MESSSTETTEN

► Die Stadtbücherei ist heute von 15 bis 18 Uhr geöffnet.
► Eine Feier in der Lea mit Live-Musik findet am Mittwoch, 6. Mai, ab 16.30 Uhr statt.

Von Straße gerutscht: 25 000 Euro Schaden

Meßstetten. Beim Abschleppen eines Fahrzeugs ist am Sonntag um 16.20 Uhr ein 40-jähriger Autofahrer von der Fahrbahn der Landesstraße 433 abgekommen und gegen die Leitplanke geprallt. Nach derzeitigen Ermittlungen geriet der Unfallverursacher auf der Höhe der Brücke beim Wohngebiet Bueloch beim Abbremsen des Gespanns ins Schleudern, nachdem ein Autofahrer vor ihm auf die Landesstraße fuhr. Personen wurden nicht verletzt. Der Sachschaden wird auf etwa 25 000 Euro geschätzt.

WIR GRATULIEREN

► **MESSSTETTEN.** Hans Thomssen, Sommerhalde 31, Oberdigisheim, 89 Jahre; Ernst Sauter, Ebinger Straße 17, 83 Jahre; Günter Wäschle, Breitenstraße 18/1, Oberdigisheim, 75 Jahre.
► **BITZ.** Dora Borsos, Waldstraße 2, 81 Jahre.
► **STRASSBERG.** Josef Wessner, Hirtengasse 11, 78 Jahre; Maria Kittelberger, Kaiseringer Straße 39, 78 Jahre; Maria Teufel, Bergstraße 2, 70 Jahre.
► **WINTERLINGEN.** Manfred Hotz, Lärchenweg 6, Harthausen, 71 Jahre.
► **OBBERHEIM.** Irmentraud Steidle, Am Staufenbergle 8, 78 Jahre.



Meßstetter Faustballer eröffnen die Wandersaison

13 Faustballer des TSV Meßstetten haben sich zu ihrer ersten Wanderung 2015 getroffen. Unter der Führung des Abteilungsleiters Udo Dessel ging es am Kasernengelände vorbei über den Trimm-Dich-Pfad in

Richtung Sandgrube, um zum Mahlesfelsen zu gelangen. Von dort wanderten die Teilnehmer den Mahlesfelsensteig hinunter nach Ebingen, durch die Oststadt dann zur Bitzer Steige und den Wanderweg hinauf

zum Schlossberg. Ziel der Wanderung war das Vereinsheim der Hundefreunde Ebingen. Dort wurde das warme Büffet mit Spanferkelbraten und Geschnitzeltem eröffnet. Damit fand der Tag seinen Abschluss.